

AQUARELL

Aquarellfarben zeichnen sich dadurch aus, dass man sie mit Wasser anrührt. Dadurch kann man mit ihnen ganz anders arbeiten als mit vielen anderen Materialien: Du kannst einzigartige Übergänge und Strukturen erschaffen, sei aber darauf vorbereitet, dass das Bild eventuell am Ende nicht so aussieht, wie du es dir vorgestellt hast. Im Umgang mit Aquarellfarben musst du aufhören, perfektionistisch zu sein und loslassen können, was am Anfang etwas schwer sein kann. Später wirst du aber realisieren, dass du auf diese Weise oft die schönsten Bilder erschaffst.

Meine Favoriten

- Van Gogh Aquarellfarben



FARBEN MISCHEN

Aquarellfarben lassen sich sehr gut mischen und man kann mit wenigen Farben sehr viele verschiedene Töne erzeugen. Alle Farben in der abgebildeten Farbpalette wurden mit Magenta, Blau und Gelb gemischt, und man kann noch viele mehr mischen. Übe dich im Farbenmischen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie viel Farbe du nehmen musst, um einen ganz bestimmten Ton zu erzeugen.

FARBVERLÄUFE

Farbverläufe sind mit Aquarellfarbe sehr einfach zu malen, da du nur an einer Stelle etwas Farbe unverdünnt auftragen musst und dann die Farbe in einer Richtung gehend mit immer mehr Wasser mischst.



FARBEN VERBLENDEN

Um Aquarellfarben miteinander zu verblenden, trägst du einfach beide Farben

nebeneinander auf, um sie dann mit Wasser in der Mitte zu vermischen. Wische mit dem Pinsel einfach so lange über die Mitte, bis die Farben ineinander übergehen. Ist eine Farbe sehr viel heller als die andere, kann man auch zuerst einen Farbverlauf mit der dunkleren Farbe malen, die dann zu einer Seite immer heller wird. Anschließend kann man dann mit der helleren Farbe über die gesamte Fläche malen, da man die Farbe nur dort sieht, wo die dunklere schwächer ist.



PAPIER

Bei Aquarellfarben solltest du darauf achten, dass du spezielles Aquarellpapier verwendest, da dieses etwas fester ist und dadurch nicht durch das Wasser beschädigt wird. Außerdem ist es von Vorteil, wenn die Blätter im Block an allen Seiten verleimt sind, da sich das Papier dadurch nicht zu stark wellen kann. Ist dies nicht der Fall, kannst du das Papier vor dem Zeichnen aber auch einfach mit Klebeband auf dem Tisch festkleben. Es gibt auch hier sowohl raues als auch glattes Papier, wobei du beides einmal ausprobiert haben solltest, um für dich zu entscheiden, welches besser ist.

Meine Favoriten

- Hahnemühle: Britannia (300 g/m²; 17 × 24 cm; rough)
- Hahnemühle: Torchon (275 g/m²; 12 × 17 cm; rough)



ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN

RADIERGUMMI

Ein Radiergummi ist unumgänglich, wenn man zeichnet, da sich jeder einmal vermalte. Es gibt viele Radierer im Handel, wichtig ist nur, dass er auf keinen Fall verschmieren sollte. Ein Radiergummi-Stift ist neben einem normalen Radiergummi oft eine sehr nützliche Ergänzung, damit sind auch kleinere Stellen gut zu radieren. Praktisch, wenn man kleine Highlights setzen oder Kleinigkeiten korrigieren möchte.



PINSEL

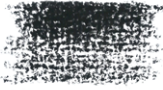
Pinself sind sowohl für die Arbeit mit Acrylfarben als auch für Aquarellfarben nötig. Am besten ist es, wenn du Pinsel in verschiedenen Größen hast. So bist du für große Flächen als auch für kleine Details ausgerüstet. Achte beim Kauf darauf, dass deine Pinsel keine oder kaum Haare bzw. Borsten verlieren. Das führt zu ungenauem Malen und wird dich nerven, wenn du häufig Pinselhaare aus Farbfächen herausnehmen musst.



PAPIERWISCHER

Papierwischer sind vor allem beim Arbeiten mit Bleistiften von Vorteil. Mit ihnen kann man die Übergänge problemlos verblenden, und der aufgetragene Bleistift oder Buntstift wirkt gleichmäßiger verteilt. Als Alternative zum Papierwischer bieten sich auch gut Wattestäbchen oder Toilettenpapier an.





WEISSER GELSTIFT

Einen weißen Gelstift zu kaufen ist eine Investition, die du nicht bereuen wirst. Fast jedes Bild sieht besser aus, wenn du an den richtigen Stellen weiße Highlights setzt. Ich nutze seit Jahren den Gelroller Uni-Ball Signo UM-153. Als Alternative kannst du aber auch gut weiße Acrylfarbe oder Deckweiß aus dem Farbkasten mit einem dünnen Pinsel auftragen. Dies dauert dann nur länger, bis es getrocknet ist und du weiterzeichnen kannst. Großflächige Highlights entstehen dadurch, dass du das Blatt an diesen Stellen unbemalt lässt.



FINELINER

Fineliner sind hilfreich, wenn du kleine Details zeichnen möchtest, da man mit ihnen sehr präzise arbeiten kann. Vor allem bei kleinen schwarzen Schatten oder für z. B. die Umrandung der Zähne zur Mundhöhle hin verwende ich sehr gerne Fineliner. Ich benutze dafür immer den PITT artist pen von Faber-Castell, den es in verschiedenen Größen gibt.



PASTELFARBEN

Pastellfarben benutze ich grundsätzlich sehr gerne, um Haut zu zeichnen, da man dadurch eine sehr glatte und realistische Oberfläche erzeugen und auch die unterschiedlichen Hautfarben sehr gut miteinander verblenden kann.



Ich benutze am liebsten PanPastel, weil man die Farben sehr gut auftragen kann. Dafür verwendest du am besten Applikatoren, das sind Malmesser, die vorne an der Spitze kleine Schwämme in verschiedenen Formen haben, die die Farbe ohne Probleme aufnehmen und auf das Papier wieder abgeben. Du kannst auch Wattestäbchen oder Papierwischer verwenden, um die Farben aufzutragen.

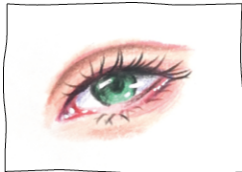


PREISWERTE MATERIALIEN

Es sind nicht die teuersten Malmaterialien notwendig, um schöne Ergebnisse zu erzielen. Gerade, wenn du erst mit dem Zeichnen und Malen beginnst, hast du vermutlich noch keine große Materialsammlung. Ich begann damals mit den günstigen Buntstiften noch aus meiner Kindertageszeit. Die Tricks, die ich über die Jahre gesammelt habe, verrate ich dir hier.

PAPIER ODER STIFTE – WAS IST WICHTIGER?

Zuerst in gute Stifte oder gutes Papier investieren? Was macht den größeren Unterschied? Das kommt tatsächlich oft darauf an, womit du malst. Malst du mit Buntstiften, ist es tatsächlich einfacher, mit guten Stiften zu malen, da diese stärker pigmentiert sind und so auch auf günstigem Papier immer noch sehr gut malen, wie man auch auf diesem Bild sehen kann.



Malst man hingegen mit Aquarell- oder Wasserfarben, ist das Papier sehr wichtig. Auch mit preiswerten Wasserfarben kann man sehr gut malen, allerdings nur, wenn das Papier hochwertig ist, da sich das Papier sonst schnell wellt und sich die oberste Papierschicht ablöst.